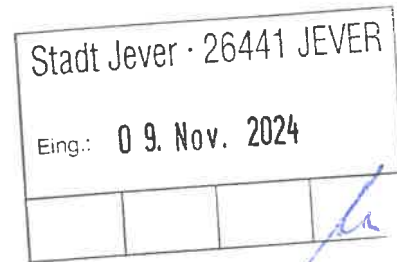


SWG / FB Fraktion im Rat der Stadt Jever  
Udo Albers  
Sandelermöns Nr. 99  
26441 Jever

Sandelermöns, 07.11.2024

An den  
Rat der Stadt Jever  
Am Kirchplatz

26441 Jever



## Antrag:

Sehr geehrte Damen und Herren,

die SWG / FB Fraktion im Rat der Stadt Jever beantragt:

Der Rat der Stadt Jever möge einen Apell an die Bürgerinnen und Bürger der Stadt richten, in dem diese dazu aufgerufen werden die neuen Online Angebot im Apothekendienst im Sinne der städtischen Versorgungssicherheit nicht zu nutzen.

### Begründung:

Der innerstädtische Einzelhandel ist durch die vielen Online Marktplätze in große Leidenschaft gezogen worden. Die Innenstädte verweisen zunehmend und verlieren an Attraktivität. Dieses zu Lasten der Versorgungssicherheit, des Tourismus und schließlich des kommunalen Steueraufkommens. Zur Zeit bewirbt der bekannte Moderator Günter Jauch bundesweit eine Shop Apotheke.

In der Stadt Jever gibt es zur Zeit noch 4 Apotheken in Innenstadtlage oder annähernde Innenstadtlage. Sollte sich eine dieser Apotheken diesem neuem Konkurrenzkampf beugen müssen, bedeutet dieses im Falle Jever für den entsprechenden Standort einen weiteren schmerzlichen Leerstand in / an attraktiver Lage der dann sicherlich nicht förderlich für das weitere Umfeld sein wird.

Auch wenn ein solcher Apell als Eingriff in die freie Marktwirtschaft gewertet werden kann und muss, sollte im Zuge der Abwägung die Attraktivität der Innenstadt Priorität genießen, schließlich ist dies Ziel unzähliger Ratsbeschlüsse und Maßnahmen.

A handwritten signature in blue ink, consisting of several loops and a long horizontal stroke at the end.

---

(Udo Albers i. A. der SWG / FB Fraktion)

SWG / FB Antrag: „Apell des Rates der Stadt Jever – Online Apothekendienste“

- bitte an obig genanntem Antrag vom 07.11.2024 anfügen

Ergänzung der Begründung:

Mit einem möglichen Wegfall eines stationären Apothekendienstes durch die Online Angebote, würde sich auch die Lastenverteilung des Bereitschaftsdienstes der Apotheken an Wochenenden und Feiertagen verschlechtern. Dieses ist auch ein Teil der Daseinsvorsorge. Es gilt auch diesen Umstand ins Bewusstsein der Bürgerinnen und Bürger zu rücken.